



DJV warnt Bildjournalisten vor Vermarktungsportalen

DJV warnt Bildjournalisten vor Vermarktungsportalen
Der Deutsche Journalisten-Verband hat die hauptberuflich tätigen Bildjournalisten davor gewarnt, ihre Fotos und Videos über Portale zu vermarkten, die sich vornehmlich an Amateure wenden. "Profi-Journalisten sollten sich nicht in den Wettbewerb mit Laien und Leserreportern begeben, die Fotos ohne jeden journalistischen Anspruch zu Dumpingpreisen liefern", mahnte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken. "In Vermarktungsportalen, die auf Breitenwirkung setzen, ist der Unterschied zwischen Profi- und Amateurbildern nicht immer auf den ersten Blick zu erkennen. Es dürfte für Bildjournalistinnen und -journalisten unmöglich sein, für ihre Fotos angemessene Honorare zu bekommen, wenn sie in einer Reihe mit Schnappschüssen von Handycameras stehen, die für Preise im 10-Euro-Bereich angeboten werden." Hintergrund ist die am gestrigen Mittwoch bekannt gegebene Kooperation der WAZ-Mediengruppe mit dem finnischen Foto- und Videovermarkter Scoopshot. Sie bietet den WAZ-Titeln die Möglichkeit, ihre Fotos künftig über Scoopshot zu beziehen. Offen ist dabei die Höhe der Honorierung, fest steht nur die 30-prozentige Provision für das Portal. "Damit wird dem Honorardumping Tür und Tor geöffnet", kritisierte der DJV-Vorsitzende. Konken rief die Tageszeitungen dazu auf, endlich ihre Honorarpolitik zu korrigieren und die Freien angemessen zu bezahlen. Zeitungen müssten auch weiterhin mit professionellen Bildjournalisten aus ihrer Region zu fairen Konditionen zusammenarbeiten. Deutscher Journalisten-Verband (DJV) - Schiffbauerdamm 40 - 10117 Berlin - Deutschland - Telefon: +49 (0)30/72 62 79 20 - Telefax: +49 (0)30/726 27 92 13 - Mail: djv@djv.de - URL: www.djv.de - http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=528277

Pressekontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
djv@djv.de

Firmenkontakt

Deutscher Journalisten-Verband (DJV)

10117 Berlin

djv.de
djv@djv.de

Der Deutsche Journalisten-Verband (DJV), 1949 gegründet, vertritt die berufs- und medienpolitischen Ziele und Forderungen der hauptberuflichen Journalistinnen und Journalisten aller Medien. Er ist politisch wie finanziell unabhängig und handelt ohne sachfremde Rücksichtnahmen. Der DJV achtet und fördert die publizistische Unabhängigkeit seiner Mitglieder. In seiner Kombination aus Gewerkschaft und Berufsverband befindet er sich auf deutlichem Erfolgskurs. Die Entwicklung der Mitgliedszahlen belegt dies: Allein in den letzten zehn Jahren wuchs die Zahl der Mitglieder von 16.592 (12/88) auf 36.150 (5/00). Dies ist nicht zuletzt auf das umfangreiche Leistungspaket des DJV zurückzuführen: Tarife: Der DJV schließt als Tarifpartei seit 1950 in allen Medien Tarifverträge und überwacht deren Einhaltung. Rechtsschutz: Der DJV und seine Landesverbände beraten in beruflichen Konfliktfällen und bieten freien wie angestellten Journalistinnen und Journalisten Rechtsschutz, vor allem bei arbeits-, steuer- oder urheberrechtlichen Angelegenheiten. Beratung: Der DJV berät und informiert seine Mitglieder beim Abschluss von (Arbeits-)Verträgen, in Ausbildungs- und in Steuerfragen.